

Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften	18.09.2013
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	456/2013-9
Stand	03.09.2013

**Betreff Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.08.2013 betr. Verkehrsverhältnisse
Walberberger Str./Dominikanerstr. in Walberberg**

Sachverhalt

Unter Hinweis auf die Vorlage-Nr. 435/2013-9 für die heutige Sitzung nimmt der Bürgermeister zur beigefügten Anfrage vom 28.08.2013 wie folgt Stellung:

Frage 1.

Wann wurde die Stadt Bornheim von der vom Landesbetrieb am 18.06. durchgeführten Maßnahme unterrichtet?

Antwort:

Die Maßnahme entspricht dem Ergebnis vorheriger Verkehrsbeobachtungen und Verkehrszählungen sowie mehrfachen Erörterungen in der Unfallkommission des Rhein-Sieg-Kreises im Rahmen von straßenverkehrsrechtliche Anhörverfahren nach Verwaltungsvorschrift zu § 45 StVO.

Nachdem die Verwaltung die Abbindung der Linksabbieger von der L 183 in Richtung Brühl-Schwadorf gegenüber dem Landesbetrieb Straßen NRW als zuständigem Straßenbaulass-träger am 17.05.2013 angeordnet hatte, meldete dieser im Laufe des 18.06.2013 die Umsetzung der Maßnahme.

Frage 2.

Mit wem wurde das Vorhaben in Bornheim abgestimmt?

Antwort:

Die Stadtverwaltung erfüllt die straßenverkehrsrechtliche Aufgaben als Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung. Innerhalb der Stadtverwaltung nimmt die Verkehrsbehörde (Geschäftsbereich Straßenverkehr) die Aufgaben wahr.

Frage 3.

Gab es – gemeinsame - Abstimmungen mit der Stadt Brühl?

Antwort:

Ja, die aktuelle Abbindung der Linksabbiegerspur erfolgte wie alle anderen Erörterungen in dieser Angelegenheit unter Beteiligung der Vertreter von Stadt Brühl und des Rhein-Erft-Kreises.

Frage 4:

Wurde dem Wegfall des Linksabbiegers auch von der Bornheimer Verwaltung uneingeschränkt zugestimmt bzw. wird dieser als taugliche und sinnvolle Maßnahme erachtet?

Antwort:

Ja.

Frage 5:

Trifft es tatsächlich zu, dass der Unfallschwerpunkt auf die Anzahl der Linksabbieger zurückzuführen ist, wobei doch nach eigener Aussage des Landesbetriebes die Linksabbieger im Vergleich zum Geradeaus-Verkehr so gering sind?

Antwort:

Die Unfälle sind nicht auf die Anzahl der Linksabbieger zurückzuführen sondern auf die Anzahl der Unfälle, bei denen in den letzten mehr als 10 Jahren Linksabbieger beteiligt waren.

Frage 6:

Hat nicht durch den Wegfall des Linksabbiegers die Neigung zum „Rasen“ zur Geschwindigkeitsüberschreitung wieder zugenommen?

Antwort:

Der Verwaltung liegen keine entsprechenden Erkenntnisse vor. Ausweislich einer Mitteilung des Polizeipräsidiums Bonn vom 02.07.2013 wurden bei Kontrollen des fließenden Verkehrs seit der Abbindung der Linksabbiegerspur durch die Polizei keine Auffälligkeiten festgestellt.

Frage 7:

Warum wurde über die am 18.06. durchgeführte Maßnahme nicht im Ausschuss im Juli berichtet?

Antwort:

Die Unterrichtung des Ausschusses ist u.a. aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle bei der Verkehrsbehörde irrtümlich unterblieben. Die zukünftig frühzeitige Unterrichtung des Ausschusses sagt die Verwaltung in diesem wie allen vergleichbaren Vorgängen zu.

Frage 8:

Welche Maßnahmen sind vorgesehen, Wendemanöver von Autofahrern mit Ziel Brühl-Schwadorf in der Dominikanerstraße zu verhindern?

Antwort:

Die Möglichkeit von vereinzelten Wendemanövern in der Dominikanerstraße als Folge der vorgenommenen Abbindung der Linksabbieger von der L 183 in Richtung Brühl-Schwadorf wurde im Rahmen der straßenverkehrsrechtlichen Anhörverfahren beraten und als unproblematisch gesehen.

Die bereits unter Frage 6 beschriebene Mitteilung des Polizeipräsidiums Bonn vom 02.07.2013 beschäftigt sich auch mit Wendemanövern und stellt dazu fest, dass solche auf der L 183 nicht festgestellt wurden und das Wenden auf der Dominikanerstraße gefahrlos möglich ist.

Frage 9:

Ist berücksichtigt worden, dass die Dominikanerstraße ein stark frequentierter Schulweg ist?

Antwort:

Ja, im Rahmen eines straßenverkehrsrechtlichen Anhörverfahrens werden nicht nur die Verkehrsverhältnisse der unmittelbar betroffenen Straße sondern auch alle relevanten Aspekte im Umfeld berücksichtigt.

Frage 10:

Handelt es sich um eine Dauerlösung?

Antwort:

Nein, es handelt sich um eine vorübergehende Maßnahme zur Gefahrenabwehr, mit der verhindert wird, dass sich bis zur dauerhaften Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der unfallrelevanten Verkehrsbeziehung „Linksabbieger von der L 183 in Richtung Brühl-Schwadorf“ weitere Unfälle ereignen.

Frage 11:

Handelt es sich um die „Verbesserungen“ die Ziel der Gespräche des Bürgermeisters sein sollten?

Antwort:

Nein, die wirksame und dauerhafte Verbesserung der Verkehrsverhältnisse lässt sich am fraglichen Knoten nur noch durch Umgestaltung und Änderung der Signalplanung an der vorhandenen Lichtzeichenanlage erzielen, indem die Linkabbieger von der L 183 jeweils separiert geführt werden.

Frage 12:

Führt der Bürgermeister Gespräche wegen einer langfristigen Lösung?

Antwort:

Die Verwaltung ist dabei, bei geeigneten Verkehrsplanungsbüros Kostangebote für die Umplanung der bestehenden Lichtzeichenanlage einzuholen, mit der die Linksabbiegeverkehre von der L 183 zukünftig separiert werden können.

Dies entspricht dem Ergebnis einer Besprechung im Frühjahr dieses Jahres beim Landesbetrieb Straßen NRW.

Entsprechend der straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften gehen die Kosten der Signalplanung zu Lasten der Stadt Bornheim. Entsprechende Haushaltsmittel wurden für das Jahr 2014 angemeldet. Die Kosten des Umbaus der Anlage trägt der Landesbetrieb Straßen NRW als zuständiger Straßenbaulastträger.

Frage 13:

Auf welche Ursache ist der schwere Verkehrsunfall mit Personenschaden am 01.08.2013 zurückzuführen?

Antwort:

Nach Auskunft der Polizei war für den Unfall am 01.08.2013 der Verkehrsverstoß eines ortskundigen Verkehrsteilnehmers mit Wohnsitz in Walberberg verantwortlich, der offensichtlich bei Rotlicht von der Dominikanerstraße über die L 183 in Richtung Brühl-Schwadorf fahren wollte und dann mit dem Fahrzeug eines auf der L 183 aus Richtung Brühl kommenden Fahrers zusammenstieß.

Ein Zusammenhang mit der vorgenommenen Abbindung der Linksabbiegeverkehre von der L 183 in Richtung Brühl-Schwadorf ist nicht ersichtlich.